

Infobrief 3/2019, 01.07.2019:

- **SFN_{min} Ergebnisse zu Mais**
- **Nitrachek-Ergebnisse zu Mais**
- **Hinweis zur Stoffstrom-Bilanz**
- **Einladung – Maistag 10.07.2019**

Ergebnisse der Spät-Frühjahrs-N_{min}-Beprobung zu Mais

In der diesjährigen Spät-Frühjahrs-N_{min}-Kampagne (SFN_{min}) im BG1 vom 01.06.2019 bis 13.06.2019 wurden insgesamt 198 Maisflächen beprobt. Je nach Ertragsniveau und eingesetzter UFD ergibt sich ein individueller **optimaler SFN_{min}-Wert**, der eine ausreichende N-Versorgung für die Maisbestände gewährleistet. Bei einer ausgebrachten UFD von 20-40 kg N/ha ist die Maiskultur mit einem **gemessenen SFN_{min}-Wert von 140-160 kg N/ha** gut versorgt.

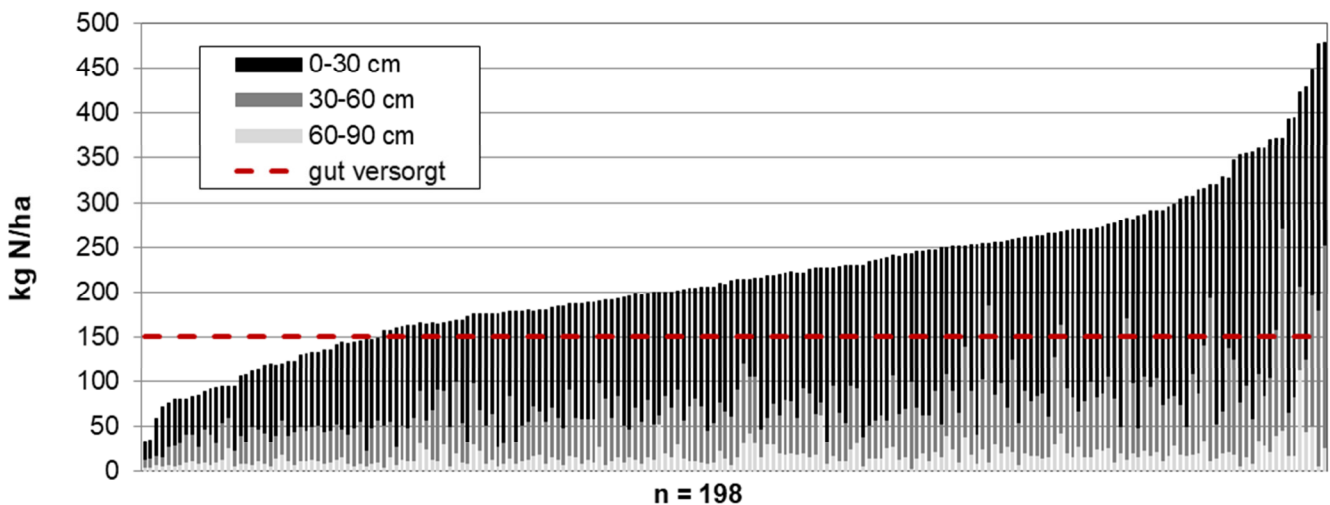


Abb. 1: SFN_{min}-Werte in kg N/ha (NO₃ + NH₄) unter Mais in 2019

Die gemessenen SFN_{min}-Werte schwanken in diesem Jahr zwischen 33 und 479 kg N/ha (Abb. 1). Die beprobten Flächen wiesen im **Median eine verfügbare N-Menge im Boden von 214 kg N/ha** auf. Der Anteil der Flächen, die mit SFN_{min}-Werten <140 kg N/ha nicht ausreichend versorgt war, liegt bei lediglich 16 %. Auf dem Großteil der Flächen wurde durch die Witterungsbedingungen eine gute Mineralisation der organischen Wirtschaftsdünger erreicht. Auf 32 % der Flächen war mit Werten >250 kg N/ha bereits ein Luxuskonsum zu finden. Ursächlich hierfür ist mitunter die Witterung seit letztem Herbst, mit bestens entwickelten Zwischenfrüchten und ausbleibenden Niederschlägen über Winter. Die Trockenheit im Frühjahr und anschließend einsetzende Niederschläge sorgten für eine intensive Mineralisierung und Umsetzung von eingearbeiteten Zwischenfrüchten. Diese sollten, ebenso wie langjährige Festmistdüngung oder Grünland-Umbrüche, in der Düngeplanung berücksichtigt werden, um hohe N_{min}-Werte zu reduzieren. Auf Flächen mit vorheriger Ackergras-Nutzung kam es durch die Trockenheit und

stellenweise einem verstärkten Befall mit Fritfliegen zu reduzierter N-Aufnahme und somit zu hohen SFN_{\min} -Werten. Eine Nachdüngung ist bei dem diesjährigen Niveau der SFN_{\min} -Werte nicht nötig.

Ergebnisse der Nitrachek-Untersuchungen im Mais

Die Interpretation des ermittelten SFN_{\min} kann mithilfe der Nitrachek-Methode unterstützt werden. Bei ausreichend versorgten Beständen werden im Pflanzensaft an der Stängelbasis Nitratgehalte von 3000-5000 ppm gemessen. Nitratwerte von 6000-8000 ppm zeigen eine N-Übersorgung an und stellen einen Luxuskonsum der Bestände ohne Mehrerträge dar. Die diesjährigen **Nitrachek-Ergebnisse zeigten, dass 77 % der Proben von gut versorgten Maisbeständen** kommen (Abb. 2). Teilweise waren die Bestände auch erst im BBCH-Stadium 12-13, mit 2-3 voll entwickelten Blättern, sodass Nitrachek-Werte von etwa 2500 ppm hier auch auf eine ausreichende N-Versorgung schließen lassen.

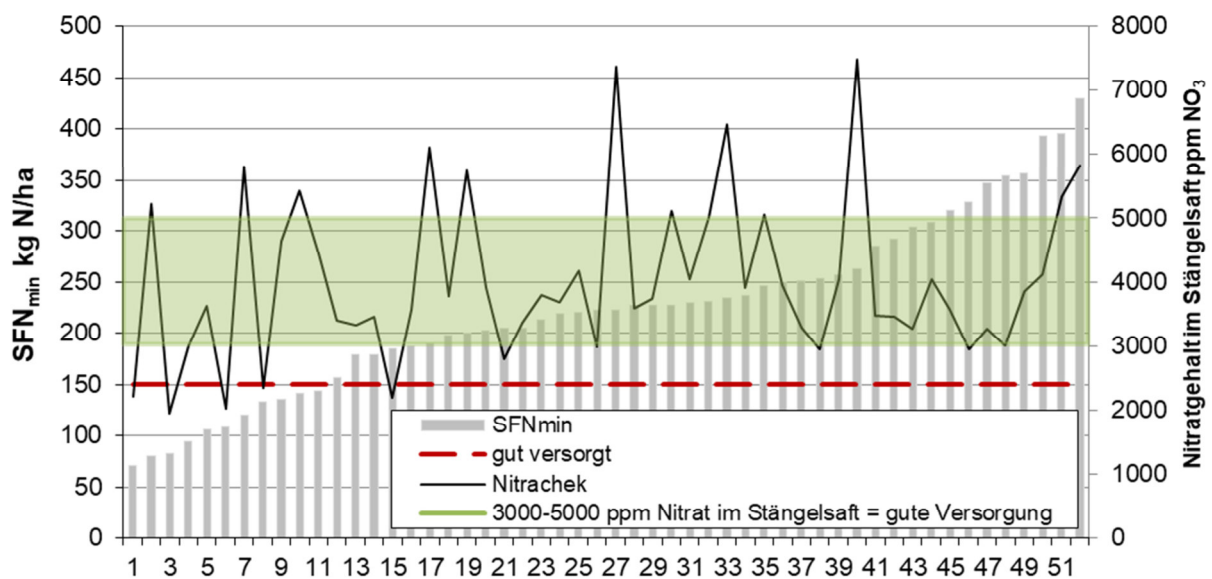


Abb. 2: Ergebnisse der Nitrachek-Untersuchungen mit zugehörigen SFN_{\min} -Werten 2019

Stoffstrombilanzierung (SSB)

Folgende Betriebe müssen nach Stoffstrombilanzierungsverordnung (SSBV 2017) eine SSB erstellen:

- i.) Tierhaltende Betriebe mit >50 GV-Einheiten und Tierbesatzdichte >2.5 GV/ha
- ii.) Tierhaltende Betriebe mit >30 ha und Tierbesatzdichte >2.5 GV/ha
- iii.) Tierhaltende Betriebe, die nicht unter i) und ii) fallen aber Wirtschaftsdünger von >750 kg Gesamt-N aufnehmen
- iv.) Betriebe mit einer Biogasanlage, bei einem funktionellen Zusammenhang zu den unter i) bis iii) genannten Betrieben bzw. bei Zufuhr von Wirtschaftsdünger aus den unter i) bis iii) genannten Betrieben

Nach Stoffstrombilanzierungsverordnung müssen die SSB jeweils **6 Monate nach Ablauf des Bezugsjahres** vorliegen. Dies bedeutet für Betriebe die im **Futterbaujahr** bilanzieren eine Fertigstellung der SSB **bis zum 30. Oktober 2019** (Bilanzzeitraum 01.05.2018 – 30.04.2019). Für Betriebe im **Wirtschaftsjahr** gilt eine Fertigstellungsfrist der SSB **bis zum 31. Dezember 2019** (Bilanzjahr 01.07.2018 – 30.06.2019).

Bitte melden Sie sich bei ihrer Beraterin für den Fall, dass Sie stoffstrombilanzpflichtig sind und im Futterbau- oder Wirtschaftsjahr bilanzieren und eine aktuelle SSB benötigen.

Einladung – Maistag 10.07.2019



Einladung zum Sommer-Maistag 2019

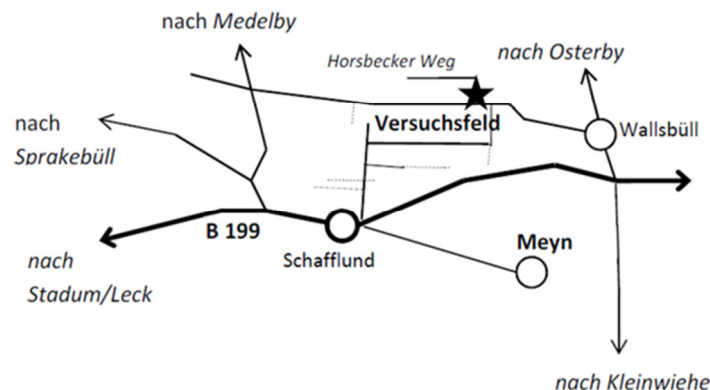
Mittwoch, den **10.07.2019** um **10:00 Uhr**

Versuchsstandort: Peter Heinrich Hansen, 24980 Wallsbüll, Horsbeker Weg 10

Wir laden Sie herzlich zur Besichtigung vom ABN Maisversuch 2019 ein. Im Mittelpunkt stehen die Auswirkungen verschiedener N- und P-reduzierten Düngestrategien auf die Entwicklung der Maisbestände:

- Die **Firmen Bayer** und **FMC** präsentieren verschiedene Varianten im Pflanzenschutz
- Das **ABN-Beratersteam** stellt die Düngungsversuche vor
- Das **Ingenieurbüro IGLU** erläutert die dazu durchgeführten Messungen aus dem ersten Teil der Vegetationsperiode

Im Anschluss an die Veranstaltung ist für einen kleinen Imbiss gesorgt!



In eigener Sache...

Ab sofort ist Christiane von Holtzendorff (ehemals Wiese) unter der E-Mail-Adresse christiane.vonholtzendorff@iglu-goettingen.de zu erreichen.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Ernte!

IGLU Schleswig-Holstein

Dr. agr. Christiane von Holtzendorff
 Dr. agr. Inger Julia Struck
 M. Sc. ecohyd. Kim Ruhberg
 Dr. agr. Udo Müller-Thomsen
 Dipl. Ing. agr. Tobias Johnen

Hafentörn 3
 25761 Büsum
 Tel. 04834 96 517 56
 Fax. 04834 98 488 62
www.iglu-goettingen.de